

Ein „Wunder – voller“ Auftrag (Heilt die Kranken)

Ein Jünger steht nicht über dem Meister; wer aber alles gelernt hat, der ist wie sein Meister. Lk 6,40

Ein Jünger ist ein Lehrling, ein Mensch, der Jesus nachfolgt. Und ein Mensch, der wie Jesus wird, wenn er trainiert ist. Und das ist der Fokus der Jüngerschaft. Wir sollen werden wie unser Herr. Jeder von uns soll ihm ähnlich sein, nicht allein in seinen Worten, aber auch in seinen Taten und auch in seinem Charakter. Die Früchte werden an unserem Sein und unserem Tun abzulesen sein.

Wir sind ja als Christen sein Leib hier auf der Erde. Wir repräsentieren Jesus. Paulus schreibt das 2x im 1. Korintherbrief. ***Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? 1. Kor 3,16*** Hier spricht er die Gemeinde an. Und im Kapitel 6 ***Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt und dass ihr nicht euch selbst gehört? 1. Kor 6,19*** Hier geht es um jeden einzelnen Christen. Jeder Christ hat den Heiligen Geist und damit alles, was nötig ist, um den Dienst zu erfüllen, den Jesus uns aufgetragen hat. Welcher Dienst ist das? Das wollen wir uns heute genauer ansehen.

I. Jesu eigener Auftrag

Jesu „Lebenslauf“

Mt 4,23 ***Und er zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk.***

Was Jesus lehrte, sehen wir in den Kapiteln 5-7. Was Jesus tat, sehen wir in den Kapiteln 8-9.

Und am Ende von Kapitel 9 wird das nochmal wiederholt. 9,35 ***Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen.***

Wenn wir Jesus anschauen, gab es **zwei Dinge, die Jesus tat:**

1. Er lehrte
2. Er heilte

Mt 8,16 ***er machte alle Kranken gesund***

Mt 12,15 ***Und eine große Menge folgte ihm und er heilte sie alle.***

Mt 15,30 ***Und es kam eine große Menge zu ihm; die hatten bei sich Lahme, Blinde, Verkrüppelte, Stumme und viele andere und legten sie ihm vor die Füße, und er heilte sie***

Mt 21,14 ***Und es kamen zu ihm Blinde und Lahme im Tempel, und er heilte sie.***

1. Petr 1,24 *der unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.*

Jesaja 53,5 *Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.*

Mt 8,16, nachdem steht, wie er sie alles gesund gemacht hat, heißt es: 17 ***auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja, der da spricht (Jesaja 53,4): »Er hat unsre Schwachheit auf sich genommen, und unsre Krankheiten hat er getragen.«***

Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren geängstet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben. 37 Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. 38 Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.

Unmittelbar nach dieser Rede, passiert Folgendes **Folie 13: 1 Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unreinen Geister, dass sie die austrieben und heilten alle Krankheiten und alle Gebrechen. Mt 10,1**

II. Jesu Auftrag an die 12 Jünger

Nun nahm er seine 12 und berief sie und sandte sie aus, genau dasselbe zu tun, was Jesus tut. Wie? Er gab ihnen Vollmacht. Vers 8: **Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch.**

III. Jesu Auftrag an die 72 Jünger

In Mt 10 sehen wir, wie sie es getan haben. In Lk 10,1 lesen wir, dass Jesus weitere Jünger aussandte: **Danach setzte der Herr zweiundsiebzig andere ein und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in alle Städte und Orte, wohin er gehen wollte, 2 und sprach zu ihnen: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige.**

Dann gab er ihnen dasselbe Gebot: Vers 9 **und heilt die Kranken, die dort sind, und sagt ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.**

Erst die 12, dann die 70/72 und dann geht es weiter. Die Ernte ist noch immer groß. Es gibt immer noch unzählige Menschen, die Heilung brauchen und das Evangelium.

IV. Jesu Auftrag an die folgenden Generationen

Später war Jesus nach seiner Auferstehung mit ihnen zusammen und sagte zu seinen Jüngern: **Macht zu Jüngern alle Völker! Lehrt sie alles zu halten, was ich euch befohlen habe,** Was hat Jesus ihnen befohlen? Das Evangelium zu predigen und die Kranken zu heilen. Wir heute sind zu genau dieser Aufgabe berufen. Wir finden keinen Platz im Evangelium, wo es nur ums Predigen geht. Jesus beauftragte uns beides zu tun: **Das Evangelium zu predigen und Kranke zu heilen.**

V. Hindernisse

- Unsere Weltsicht (westlicher Rationalismus, Materialismus)
- Bestimmte Bibelstellen:
z.B. der Pfahl im Fleisch bei Paulus 1. Kor 12,7
Haben alle die Gabe der Heilung? 1. Kor 12,30

... damit die Heiligen ausgerüstet werden zum Werk des Dienstes. Eph 4,12

Zitat aus dem Buch „Die Kraft zu heilen“ von Francis MacNutt: **Was ich von mir aus tun kann, ist, zu beten. Darüber kann ich frei entscheiden. Ob dadurch jemand geheilt wird, hängt nicht von mir ab. Sondern allein von Gott. Das hat weder mit Magie noch mit Aberglauben zu tun. Durch mein Gebet beeinflusse ich nämlich Gottes Willen nicht, sondern ich arbeite mit Gott für einen Menschen zusammen. Zu seinen Plänen gehört auch mein Gebet. Gott ist immer dem Leben und dem Heil dieses Menschen zugewandt, selbst wenn wegen eines Hinderungsgrundes oder aus einem höheren Zweck Heilung nicht sofort eintritt. Die Beziehung des Menschen zu göttlicher Heilung besteht in der Möglichkeit, von Gott gebraucht zu werden- und nicht in einer göttlichen Gabe unter menschlicher Gewalt.**

VI. Unsere Berufung annehmen

In Mt 11,28-30 sagt Jesus: ***Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken. 29 Nehmt mein Joch auf euch. Ich will euch lehren, denn ich bin demütig und freundlich, und eure Seele wird bei mir zur Ruhe kommen. 30 Denn mein Joch passt euch genau, und die Last, die ich euch auflege, ist leicht.***

Mk 16 ***Geht in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die gute Botschaft. 16 Wer glaubt und getauft wird[2], wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. 17 Und diese Zeichen werden die begleiten, die glauben: Sie werden in meinem Namen Dämonen austreiben und sie werden neue Sprachen[3] sprechen. 18 Sie werden Schlangen anfassen oder etwas Tödliches trinken können, und es wird ihnen nicht schaden. Sie werden Kranken die Hände auflegen und sie heilen.« 19 Nachdem Jesus, der Herr, zu ihnen gesprochen hatte, wurde er in den Himmel hinaufgehoben und setzte sich auf den Ehrenplatz an die rechte Seite Gottes. 20 Die Jünger aber gingen überall hin und predigten die gute Botschaft. Der Herr wirkte durch sie und bestätigte alles, was sie sagten, durch viele wunderbare Zeichen.[4]***

Und es geht bei Heilung um einfachen Glauben.

Er sagte aber „***wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn“ Lk 17,6.*** Wenn du ihm glaubst, kannst du es tun. Jeder, der an Jesus glaubt, ist fähig. Wir müssen Gott vertrauen und den Unglauben verabschieden.